



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)**

Herr Schultheis

Telefon: (0221) 221 - 99322

Fax: (0221) 221 - 99412

E-Mail: andre.schultheis@stadt-koeln.de

Datum: 21.06.2021

Niederschrift

über die **6.Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim** in der Wahlperiode 2020/2025
am Montag, dem 14.06.2021, 17:00 Uhr bis 19:13 Uhr, E-Werk, Schanzenstr. 37,
51063 Köln

Anwesend waren:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs	SPD
Frau Annika Hilleke	GRÜNE
Herr Torsten Tücks	FDP
Frau Sabine Ulke	GRÜNE
Frau Caterina Winnen	GRÜNE
Frau Marianne Böttcher	GRÜNE
Herr Winfried Seldschopf	GRÜNE
Herr Alexander Lünenbach	SPD
Frau Ruth Fischer	SPD
Frau Berit Kranz	SPD
Herr Sascha Wichelhaus	SPD
Herr Dr. Thomas Portz	CDU
Herr Stephan Krüger	CDU
Herr Mike Paunovich	CDU
Frau Marion Wienholz	CDU
Frau Beate Hane-Knoll	DIE LINKE
Herr Ralph Hengstenberg	AfD
Herr Andreas Bernd Maria Altefrohn	Die PARTEI

**Ratsmitglieder mit beratender Stimme, § 36 Abs. 6 Satz 1 Gemeindeordnung
NRW**

Frau Uschi Röhrig	DIE LINKE
-------------------	-----------

Verwaltung

Frau Susanne Hohenforst	Bürgeramt Mülheim
Frau Alice Wegmann	Stadtplanungsamt
Herr Dr. Marc Höhmann	Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Frau Karin Scherer
Herr Kurt Alexius

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Nijat Bakis DIE LINKE

Ratsmitglieder mit beratender Stimme, § 36 Abs. 6 Satz 1 Gemeindeordnung NRW

Frau Claudia Brock-Storms	SPD
Herr Max Christian Derichsweiler	GRÜNE
Frau Polina Frebel	SPD
Herr Eric Haeming	CDU
Herr Sven Kaske	SPD
Herr Franz Philippi	SPD
Frau Ursula Schlömer	GRÜNE
Herr Walter Wortmann	Freie Wähler Köln

Der Vorsitzende, Herr Bezirksbürgermeister Fuchs, eröffnet die 6.Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim in der Wahlperiode 2020/2025 und begrüßt alle Anwesenden.

Es liegen folgende **verfristete** Tagesordnungspunkte vor:

- 8.1.15** Aufrechterhaltung des Standorts Holweide der Kliniken der Stadt Köln gGmbH als Krankenhaus der Regelversorgung
Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Die LINKE sowie der der Einzelmandatsträger Tücks (FDP) und Altefrohe (Die PARTEI) vom 04.06.2021
AN/1301/2021
- 8.1.16** Stadtteilmütter- Verstetigung ab 2022
Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 04.06.2021
AN/1303/2021
- 8.1.17** Fähre zwischen Niehl und Stammheim/Flittard
Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks vom 10.06.2021
AN/1378/2021
- 8.1.18** Reinigung und Mülleimer Karl-Droll-Weg
Dringlichkeitsantrag des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom 13.06.2021
AN/1400/2021

- 9.1.3** Umgestaltung des Dellbrücker Marktplatzes
Erweiterter Planungsbeschluss
1622/2021
- 9.2.3** Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf mit der Nummer 74490/07 Arbeitstitel: Wasserwerkstraße in Köln Dellbrück sowie Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses mit dem Arbeitstitel – Heidestraße 1675/2021
- 9.2.4** Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 73490/06; - Stellungnahmen/Satzungsbeschluss -; Arbeitstitel: August - Strindberg Straße, Teilaufhebung in Köln - Holweide
1644/2021

Zu **8.1.17** wird über die Aufnahme in die Tagesordnung einzeln abgestimmt.

Mehrheitlich mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der Einzelmandatsträger Tücks (FDP) und Hengstenberg (AfD) **zugestimmt**, den Antrag auf die Tagesordnung zu nehmen.

Die Dringlichkeit zu **8.1.18** wird von Herrn Altefrohe (Die PARTEI) zurückgezogen. Der Antrag soll in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung beraten werden. Bis dahin werde die Situation beobachtet.

Zu allen weiteren Anträgen und Vorlagen bestehen keine Bedenken, diese Tagesordnungspunkte in die Tagesordnung aufzunehmen.

Gemeinsam zu behandelnde Tagesordnungspunkte:

Folgende Tagesordnungspunkte sollen gemeinsam behandelt werden:

TOP 7.1.5 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.02.2021, AN/0340/2021
betr. Otto-Langen-Quartier Köln-Mülheim
2043/2021

gemeinsam mit

TOP 10.2.10 Fortführung des Bebauungsplanverfahrens „Otto-Langen-Quartier“ im Mülheimer Süden – Erneute frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB – und Vergabeverfahren zur Veräußerung der Flächen im Eigentum des Landes NRW
2038/2021

Es bestehen keine Bedenken, diese Tagesordnungspunkte gemeinsam zu beraten.

Als **Stimmzähler** werden Herr Krüger, Herr Seldschopf und Herr Wichelhaus benannt.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Fahrradständer Alte Wipperfürther Str.

2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Parksituation Heidesiedlung Dellbrück
(Az.: 02-1600-184/20)
0172/2021

2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.:
Schulweg Gefahrenschwerpunkt Kreuzung Wupperweg/Honschaftsstraß (Az.:
02-1600-51/21)
1521/2021

2.3 Bürgereingabe gem. 24 § GO NRW, betreffend Aufstellung einer Sozialen
Erhaltungssatzung (Milieuschutzsatzung) gemäß § 172 Absatz 1 Satz 1
Nummer 2 (BauGB) für Köln-Mülheim-Nord und Keupstraße
3651/2020

2.4 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Sperren des Linksabbiegers Klaproth-
straße/Waldeckerstraße für den motorisierten Verkehr (Az.: 02-1600-91/21)
1646/2021

2.5 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Fahrradstraße in Flittard (Az.: 02-1600-
73/21)
1942/2021

- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 7 Anfragen**
 - 7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
 - 7.1.1 Beantwortung einer Anfrage zur Toilettensituation am Wiener Platz
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.04.2021
1587/2021
 - 7.1.2 Gartenlabor Schlagbaumsweg Köln- Holweide
1821/2021
 - 7.1.3 3. Regionalverkehr-Plan, Straßenbahn nach Stammheim und Flittard
hier: Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) zur Sitzung der
Bezirksvertretung Mülheim am 03.05.2021, TOP 7.2.3
1462/2021
 - 7.1.4 Anfrage zum Gefahrenpunkt: Kreuzung Stammheimer Ring/ Düsseldorfer
Straße;
hier: Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am
03.05.2021, TOP 7.2.12
1716/2021
 - 7.1.5 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
22.02.2021, AN/0340/2021
betr. Otto-Langen-Quartier Köln-Mülheim
2043/2021
 - 7.1.6 Altlastensanierung im Deutz Areal
0990/2021
 - 7.1.7 Umsetzung der Maßnahme Benberger Marktweg
hier: Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung am 03.05.2021, TOP 7.2.6
1783/2021

- 7.1.8 Auskunft nach dem Informationsfreiheitsgesetz
hier: Gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion aus der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim vom 03.05.2021
1461/2021
- 7.1.9 Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates
Rückschnitt von Sträuchern und Gehölzen in Höhe der Ruwergasse 51 und der Eduard-Franzen Straße in Köln Flittard
2071/2021
- 7.1.10 Beantwortung der Anfrage: AN/0943/2021 Graffiti Krieg Ultras Köln : Ultras Leerkusen
2241/2021
- 7.1.11 Gefahrguthafen in Mülheim
Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 15.03.2021, TOP 7.2.10 AN/0428/2021
2273/2021
- 7.2 Neue Anfragen
- 7.2.1 Auenweg, Nähe Bushaltestelle Linie 250, gegenüber Thermalbad
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 13.05.2021
AN/1086/2021
- 7.2.2 Umgestürzte Bäume in Köln-Dünwald
Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 26.05.2021
AN/1224/2021
- 7.2.3 Anfrage zum ramponierten Straßenzustand in der Ackerstraße
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 01.06.2021
AN/1262/2021
- 7.2.4 Lärmschutzmaßnahmen an der Ackerstraße
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 01.06.2021
AN/1263/2021
- 7.2.5 Umsetzung Beschluss der BV 9 zu Tempo 30 Im Weidenbruch
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 01.06.2021
AN/1264/2021
- 7.2.6 Schulplatzentwicklungsplanung im Stadtteil Köln-Buchheim
Anfrage der SPD-Fraktion vom 02.06.2021
AN/1294/2021
- 7.2.7 Ausbau der Radverkehrswege auf der Leuchterstrasse
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.06.2021
AN/1325/2021

8 Anträge

- 8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 8.1.1 Zebrastreifen "Vorfahrts-Kurve" Ricarda-Huch-Str.-Bonhoeffer Str.
Antrag des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 20.05.2021
AN/1091/2021
- 8.1.2 Wanderbaumallee auf der Kopernikusstrasse
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 24.05.2021
AN/1110/2021
- 8.1.3 Mehr Sicherheit in Dünnwald - Schaffung eines Fuß- und Radwegs parallel zur Berliner Str.
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 22.05.2021
AN/1111/2021
- 8.1.4 Tempo 30 Frankfurter Str.
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 22.05.2021
AN/1114/2021
- 8.1.5 Lärm- und Schallschutzanlagen im Streckenbereich Autobahnkreuz (AK) Köln-Ost bis Anschlussstelle (AS) Refrath
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 25.05.2021
AN/1133/2021
- 8.1.6 Einrichtung einer Boulebahn (Pétanque) Stadtteil Köln-Buchheim
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 25.05.2021
AN/1163/2021
- 8.1.7 Einrichtung eines Trimm-Parcours im Stadtteil Köln-Buchheim
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 25.05.2021
AN/1164/2021
- 8.1.8 Ausbau des südlichen Radweges entlang der Odenthaler Straße
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 27.05.2021
AN/1173/2021

- 8.1.9 Zukunft und Sicherungsmaßnahmen an Strunde-Bauwerken in Köln-Buchheim und Dellbrück
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 28.05.2021
AN/1186/2021
- 8.1.10 Gefahrenstelle für Radfahrende auf der Bergisch Gladbacher Straße entschärfen
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 25.05.2021
AN/1227/2021
- 8.1.10.1 Gefahrenstelle für Radfahrende auf der Bergisch Gladbacher Straße entschärfen
Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 14.06.2021 (ersetzt AN/1227/2021)
AN/1417/2021
- 8.1.11 Durchsetzung des Parkverbots Mülheimer Freiheit unter der Mülheimer Brücke
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 31.05.2021
AN/1228/2021
- 8.1.12 Beschilderung Fahrradweg Stammheimer Deichweg
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 31.05.2021
AN/1230/2021
- 8.1.13 Aufstellung größerer Müllbehälter entlang der Promenade am Mülheimer Rheinufer
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 31.05.2021
AN/1232/2021
- 8.1.14 Verlängerung der Buslinien 151/152
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 31.05.2021
AN/1234/2021

- 8.1.15 Aufrechterhaltung des Standorts Holweide der Kliniken der Stadt Köln gGmbH als Krankenhaus der Regelversorgung
Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Die LINKE sowie der der Einzelmandatsträger Tücks (FDP) und Altefrohne (Die PARTEI) vom 04.06.2021
AN/1301/2021
- 8.1.16 Stadtteilmütter- Verstetigung ab 2022
Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 04.06.2021
AN/1303/2021
- 8.1.17 Fähre zwischen Niehl und Stammheim/Flittard
Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks vom 10.06.2021
AN/1378/2021
- 8.1.18 Reinigung und Mülleimer Karl-Droll-Weg
Dringlichkeitsantrag des Einzelmandatsträgers Altefrohne (Die PARTEI) vom 13.06.2021
AN/1400/2021
- 8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9 Verwaltungsvorlagen

- 9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 9.1.1 Beflaggung des Bezirksrathauses Mülheim mit der Regenbogenfahne am 17. Mai 2021
1714/2021
 - 9.1.2 Entwurf der Fortschreibung des Straßenreinigungsverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung hier: Ausübung des Anhörungsrechtes gemäß § 19 (4) der Hauptsatzung
1795/2021
 - 9.1.3 Umgestaltung des Dellbrücker Marktplatzes
Erweiterter Planungsbeschluss
1622/2021
- 9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 9.2.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 7549/03
Arbeitstitel: Hatzfeldstraße/Radiumstraße in Köln Dellbrück
0906/2021

- 9.2.2 Stadtbahnanbindung Mülheimer Süden - Bedarfsfeststellungsbeschluss mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen bei der Finanzstelle 6601-1201-901109, Straßen- u. Stadtbahnbau Mülheimer Süden 1218/2021
- 9.2.3 Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf mit der Nummer 74490/07 Arbeitstitel: Wasserwerkstraße in Köln Dellbrück sowie Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses mit dem Arbeitstitel - Heidestraße 1675/2021
- 9.2.4 Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 73490/06; - Stellungnahmen/Satzungsbeschluss -; Arbeitstitel: August - Strindberg Straße, Teilaufhebung in Köln - Holweide 1644/2021

10 Mitteilungen

- 10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters
- 10.2 Mitteilungen der Verwaltung
 - 10.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim
 - 10.2.2 Unerledigte Anfragen und Anträge der laufenden Periode
 - 10.2.3 Sachstand Sanierung Mülheimer Brücke
 - 10.2.4 VHS ist wieder stärker in den "Veedeln" präsent 1577/2021
 - 10.2.5 Testphase im Programm der Seniorenberatung 1905/2021
 - 10.2.6 Projekt: (Post)koloniales Erbe der Stadt Köln 1723/2021
 - 10.2.7 Hölderlin-Gymnasium Graf-Adolf-Str. 59, 51065 Köln Mülheim: Volumenstudie zum Neubau ausschließlich auf dem Grundstück Graf-Adolf-Str. 59 2015/2021
 - 10.2.8 Carsharing im öffentlichen Raum
hier: Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 20.04.2021, TOP 5.2.3 1911/2021
 - 10.2.9 Flächenbericht 2020 für die Gebäude- und Parkflächen des Sondervermögens der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln (GW) wird verschoben 1655/2021

10.2.10 Fortführung des Bebauungsplanverfahrens „Otto-Langen-Quartier“ im Mülheimer Süden – Erneute frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB – und Vergabeverfahren zur Veräußerung der Flächen im Eigentum des Landes NRW
2038/2021

10.3 Bemerkungen zur Niederschrift

II. Nichtöffentlicher Teil

11 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

12 Anträge

13 Verwaltungsvorlagen

13.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

13.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

14 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

I. Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Fahrradständer Alte Wipperfürther Str.

Die Verwaltung beantwortet nachfolgend die Einwohnerfragen von Herrn Pröhl (Liberale Demokraten):

„Fahradständer Alte Wipperfürther Str.“

Einleitung der Einwohnerfrage:

Die Liberalen Demokraten - die Sozialliberalen – haben am 23. Oktober 2017 den Bürgerantrag (Az.: 02 – 1600 – 155 / 17) gestellt, dass statt der schraffierten Fläche auf der Alten Wipperfürther Straße vor der Einmündung der Hochmeisterstraße eine Abstellmöglichkeit für Fahrräder geschaffen werden soll, damit das Zuparken von Kraftfahrzeugen unterbunden wird und Fahrradfahrer eine weitere Möglichkeit erhalten ihre Fahrräder abzustellen.

1. Warum wurde dieser Bürgerantrag bzw. die Verwaltungsvorlage dazu, nicht in der Bezirksvertretung Mülheim vorgestellt?

Zu 1.) Warum der im Antrag genannte Bürgerantrag nicht in der Bezirksvertretung Mülheim vorgestellt wurde, lässt sich anhand der Aktenlage nicht mehr nachvollziehen.

2. Was ist unter Sicherheitsgründen in diesem Fall zu verstehen, insbesondere unter dem Gesichtspunkt, dass auch unberechtigt abgestellte Kraftfahrzeuge ein größeres Sicherheitsrisiko sind und Fahrräder und deren Befestigungsstangen (Fahrradnadeln) fast „durchsichtbar“ sind?

Zu 2.) Ein Kraftfahrzeug stellt grundsätzlich natürlich ein größeres Sichthindernis dar als ein abgestelltes Fahrrad. Im vorliegenden Fall ist das Parken in diesem Bereich aber untersagt, um die Sicht im Kreuzungsbereich frei zu halten. Auch das Aufstellen von Fahrradabstellanlagen auf der Fahrbahn würde in diesem Fall eine Sichtbehinderung darstellen. Der Bereich der vorhandenen Sperrfläche ist im Übrigen zu schmal, um Fahrradabstellanlagen auf der Fahrbahn zu installieren – der Sicherheitsraum zum fließenden Verkehr wäre nicht breit genug, wodurch es zu gefährlichen Konflikten zwischen Nutzern der Abstellanlagen und dem fließenden Verkehr kommen könnte.

Die Verwaltung wird jedoch die Aufstellung von Fahrradabstellanlagen auf dem Gehweg in Höhe der Sperrfläche in ihr Arbeitsprogramm aufnehmen, um weitere Abstellmöglichkeiten zu schaffen und das Parken im Bereich der Sperrfläche künftig zu verhindern.

3. Warum ist diese Möglichkeit in Köln nicht durchführbar oder sind die Frankfurter Maßnahmen rechtswidrig?

Zu 3.) Das Freihalten von Sichtbeziehungen durch das Aufstellen von Fahrradabstellanlagen wird in Köln bereits praktiziert. Es handelt sich jedoch immer um eine Einzelfallentscheidung, die u.a. vom örtlichen Bedarf und insbesondere den Sichtverhältnissen abhängig ist. Wenn Sichtbeziehungen durch das Aufstellen von Fahrradabstellanlagen eingeschränkt werden, ist eine Aufstellung nicht möglich.

4. Wann wurde der städtische Verkehrsdienst informiert und mit welchem Ergebnis?

Zu 4.) Nach Eingang des Bürgerantrages wurde dieser nach der erfolgten Zuständigkeitsprüfung unverzüglich weitergeleitet.

5. Werden die Verstöße gegen die StVO nur mit Verwarngeldern geahndet oder wird hier auf Grund der Gefährdung auch abgeschleppt?

Zu 5.) Auf Nachfrage hat das Amt für Öffentliche Ordnung mitgeteilt, dass die im Antrag benannte Stelle regelmäßig kontrolliert und unrechtmäßig abgestellte Fahrzeuge verwahrt werden. Im Rahmen des Ermessens entscheidet die Verkehrsüberwachungskraft vor Ort, ob eine Sicherstellung im jeweiligen Fall verhältnismäßig ist. Dies wäre dann der Fall, wenn das Fahrzeug besonders hoch oder besonders breit ist, so dass eine Sichtbehinderung für den fließenden Verkehr vorliegt.

2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Parksituation Heidesiedlung Dellbrück (Az.: 02-1600-184/20) 0172/2021

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet die Verwaltung, den Vorschlag der Sackgassenregelung Hyazinthenweg mit Blick auf die Verkehrssicherheit für Kinder nochmals zu prüfen. Der Beschlusstext soll dahingehend ergänzt werden.

Die Verwaltung habe in ausreichender Form dargestellt, dass genügend Parkplätze in der Umgebung vorhanden seien, bemerkenswert bliebe aber die Sicherheit der Kinder.

Frau Hane-Knoll (Fraktion Die LINKE) stimmt mit den Ausführungen der Beschlussvorlage nicht überein. Die Ausführungen des Petenten hätten an einigen Stellen schon Sinn. Lediglich darauf zu verweisen, man könne das Ordnungsamt anrufen, sei ihr zu wenig. Den Vorschlag von Herrn Seldschopf finde sie gut, sie werde der Vorlage aber nicht zustimmen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den von Herrn Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) ergänzten Beschluss abstimmen:

Geänderter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim bedankt sich für die Eingabe und lehnt aber Änderungen an der Parksituation in der Heidesiedlung ab. Die Verwaltung wird aber gebeten, den Vorschlag der Sackgassenregelung Hyazinthenweg mit Blick auf die Verkehrssicherheit für Kinder erneut zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Die LINKE **beschlossen.**

**2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.:
Schulweg Gefahrenschwerpunkt Kreuzung Wupper-
weg/Honschaftsstraße (Az.: 02-1600-51/21)
1521/2021**

Der Petent Herr Vetter erläutert seine Eingabe. Den Fraktionsvorsitzenden habe er zu seinen Ausführungen vor der Sitzung ein Handout auf die Tische gelegt.

Er beschreibt die morgendlichen Schulwegsituationen, er selbst gehe jeden Tag mit seiner Tochter mit und beobachte die gefährliche Situation an der betreffenden Kreuzung Honschaftsstraße / Wupperweg.

Insofern freue er sich, dass die Verwaltung seiner Anregung nachkomme und der Bezirksvertretung den zustimmenden Beschlusstext vorlege, den Gehweg an der betreffenden Stelle weiterzuführen und eine sichere Querung zu errichten.

Frau Ulke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) schlägt vor, mit Blick auf die zu erwartende Dauer der Umsetzung bereits jetzt einen Fußgängerüberweg in Form eines Zebrastreifens herzustellen.

Frau Kranz (SPD-Fraktion) unterstützt die Sichtweise, man müsse aber prüfen, an welchen Stellen genau ein Zebrastreifen überhaupt möglich sei. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen, dass mit Errichtung von Zebrastreifen auch Verzögerungen einhergehen könnten, unterstütze sie aber eher eine zügige Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

Herr Altefrohne (Einzelmandatsträger Die PARTEI) schlägt vor, bis zur Umsetzung der Maßnahmen einen (gelben) Übergangzebrastreifen aufzubringen, um die Sicherheit bis dahin zu erhöhen.

Herr Hengstenberg (Einzelmandatsträger AfD) bittet um Kontaktaufnahme mit der Schule, die Situation mit Unterstützung von Schülerlotsen zu verbessern.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs weist daraufhin, dass die Verwaltung die Vorschläge des Petenten umsetzen wolle, man könne insofern die Vorlage in der Form zur Abstimmung bringen und die gemachten Vorschläge zu Protokoll nehmen.

Frau Hane-Knoll (Fraktion Die LINKE) kann nicht nachvollziehen, dass nicht für alle Straßen des betreffenden Abschnittes ausgewiesen Tempo 30 gilt und bittet die Verwaltung, dies zu ändern.

Herr Vetter führt abschließend aus, dass aus seiner Sicht zuerst der Gehweg verlängert werden müsse und erst dann ein Fußgängerüberweg geschaffen werden solle. Ansonsten freue er sich über die positive Haltung der Bezirksvertretung in seinem Sinne.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim dankt dem Petenten für seine Eingabe und beauftragt die Verwaltung mit der Planung einer Fortführung des Gehwegs und Prüfung einer signalisierten Querung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

2.3 Bürgereingabe gem. 24 § GO NRW, betreffend Aufstellung einer Sozialen Erhaltungssatzung (Milieuschutzsatzung) gemäß § 172 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 (BauGB) für Köln-Mülheim-Nord und Keupstraße 3651/2020

Der Petent Herr Becker bedankt sich für die nochmalige Möglichkeit der Vorsprache. Er spricht für die Nachbarschaft Köln-Mülheim-Nord e.V.

Der aktuell veröffentlichte Lebenslagenbericht von Köln zeige auf, dass in Mülheim viele Menschen in den Bereichen Bildung, Wohnen, Einkommen unterdurchschnittlich schlecht gestellt seien, der Anteil Migrationshintergrund und Arbeitslosigkeit sowie der Bezug von Sozialleistungen seien überdurchschnittlich. Viele lebten mit größeren Familien in kleineren Wohnungen, während der Corona Pandemie führten dicht belegte Wohnungen und Sprachbarrieren zu überproportionalen Infektionsvorkommen, wie auch in großen Teilen des rechtsrheinischen im gesamtstädtischen Vergleich.

Durch angrenzende neue Arbeits- und Wohnquartiere für circa 15.000 Menschen und weiteren Zuzug wegen der noch moderaten Mietpreise entsteht bei erhöhtem Wohnraumangel ein steigender Verdrängungsdruck. Es bestehe die berechtigte Sorge, dass durch Umwandlung aus Miet- in Eigentumswohnungen Wohnraum verloren gehe.

Viele Menschen in Mülheim Nord und der Keupstraße seien nicht in der Lage höhere Mieten und steigende Nebenkosten durch Luxussanierung zu tragen. Gestiegene Mietkosten bei gleichzeitiger Wohnungsknappheit führten zu Verdrängung sozial schwacher Bürger*innen an den Stadtrand und weiter hinaus.

Die Veränderung der Wohnbevölkerung seien dann die negativen städtebaulichen Folgen.

Für die Erhaltungssatzung Mülheim Nord und Keupstraße, § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch seien die Voraussetzungen gegeben.

Er bzw. die Nachbarschaft Köln-Mülheim-Nord e.V. bitten daher darum, ihrem Antrag zuzustimmen und nicht der ablehnenden Vorlage der Verwaltung zu folgen.

In der darauf folgenden, vertiefenden Untersuchung könnten zusätzliche Daten ermittelt werden.

Begleitend zur Aufstellung der Sozialen Erhaltungssatzung für Mülheim Nord und Keupstraße rege er die Einrichtung eines Bürgerbüros an. Einerseits würden die Bewohner des Projektgebietes dort bei Fragen zu Wohnproblemen und zur Milieuschutzsatzung unterstützt, andererseits könnte das Büro die Untersuchung mit weiteren Daten ergänzen. Das Gebiet Mülheim Süd-West könne ebenfalls von diesem Bürgerbüro bedient werden.

Die Antragsteller befürworteten weiterhin die Entwicklung des Mülheimer Nordens. Gewünscht sei ein Prozess, der gemeinsames Wachsen beinhalte. Dies sollte in einem Mix aus gefördertem-, sozialem-, freifinanziertem- und genossenschaftlichem Bauen - auch in Erbpacht und nach Konzeptvergabe – erfolgen.

Herr Dr. Höhmann (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) erläuterte für die Verwaltung die Rahmenbedingungen und gesetzlichen Grundlagen zur Aufstellung einer sozialen Erhaltungssatzung.

Die Verwaltung habe sich die ablehnende Stellungnahme nicht leicht gemacht. Grundsätzlich könne man anerkennen, dass die soziale Lage und der dargestellte Verdrängungsdruck, der sich auch aus dem Lebenslagenbericht ableiten lasse, vorhanden sei. Allerdings gebe es auch Aufwertungspotentiale.

Die Verwaltung habe daher Zweifel, dass die Aufstellung einer Sozialen Erhaltungssatzung zum jetzigen Zeitpunkt das richtige Instrument sei und die richtige Wirkung entfalten könne.

Derzeit könne man keinen Verdrängungsdruck statistisch messen. Sicherlich gebe es Beispiele und Einzelfälle, die sofort genannt werden könnten, in der Statistik könne man allerdings noch keine signifikante Entwicklung erkennen.

Es sei nicht auszuschließen, dass eine Entwicklung aufgrund der durch die Petenten aufgeführten Indikatoren in den nächsten Jahren eintreten werde. Die Verwaltung werde dies entsprechend beobachten.

Frau Ulke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) beanstandet die Formulierung zum jetzigen Zeitpunkt und ist Meinung, dass man nicht abwarten könne, bis sich die Situation dahingehend entwickelt habe, dass Menschen mit gutem Einkommen andere verdrängt haben.

Herr Dr. Höhmann führt in diesem Zusammenhang aus, dass eine solche Aufwertungs- und Wertedynamik auf Grundlage der derzeit vorhandenen Zahlen nicht feststellbar sei. Die Zahlen seien jährlich abrufbar, insofern könne man jederzeit reagieren. Bis eine Baugenehmigung erteilt werde, sei dies in der Regel ein etwas längerer Zeitraum.

Die Erfahrungen aus anderen Vierteln würden bestätigen, dass es oftmals längere Zeiträume der Beobachtung gegeben habe, bis sich Verdrängungsprozesse sichtbar machten, normale Mieterhöhungen seien im Übrigen kein ausreichender Grund für die Aufstellung eines Satzungsbeschlusses.

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) möchte zur Haushaltsbefragung, die vor einiger Zeit für den Bereich Mülheim Südwest stattgefunden habe, von Herrn Dr. Höhmann wissen, welche Erkenntnisse daraus gewonnen wurden.

Herr Höhmann informiert, dass die Haushaltsbefragung einen erfreulich hohen Rücklauf zum Ergebnis hatte und die Auswertung derzeit laufe. Bis Ende des Jahres solle abgeschlossen sein. Sicherlich könne man dortige Erkenntnisse auf das Gebiet Mülheim Nord anwenden.

Herr Lünenbach fasst zusammen, dass in Bezug auf die bisherigen Ausführungen diese die Position der Verwaltung stärkten, denn man wolle ja eben nicht die Zuziehenden gegen die langjährigen Anwohner ausspielen, sondern den Entwicklungsprozess verfolgen und behutsam begleiten. Er sehe derzeit den richtigen Weg wie die Verwaltung es beschreibe.

Frau Hane-Knoll (Fraktion Die LINKE) kann die Logik nicht nachvollziehen, erst Bauanträge abzuwarten und dann Antragstellern mitzuteilen, was nicht gehen werde, weil man dann zunächst eine Soziale Erhaltungssatzung aufstellen würde.

Herr Höhmann bestätigt grundsätzlich diese Sichtweise, allerdings habe er die Bezirksvertretung Mülheim auch bisher so verstanden, dass gewisse Aufwertungsprozesse durchaus gewünscht seien. Diese bedeuteten auch nicht immer Verteuerungsprozesse, stellten aber eine Verbesserung von Wohnumfeldern dar. Dies sei grundsätzlich eine politische Entscheidung, die Verwaltung könne da auch nur Empfehlungen abgeben.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs weist auf eine Reihe von stadtweiten Beschlüssen zu Erhaltungssatzungen hin und möchte wissen, ob die Verwaltung überhaupt personell in der Lage sei, weitere Aufstellungsbeschlüsse zu begleiten.

Herr Dr. Höhmann bestätigt, dass es aus verschiedenen Bezirken Aufträge dazu gebe. Mit einer aktuellen Zusetzung von Personal sei man jetzt in der Lage diese zu be-

arbeiten, allerdings sei man damit auch gut ausgelastet und arbeite die Gebiete nacheinander ab.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fasst für seine Fraktion zusammen, dass Herr Dr. Höhmann in weiten Teilen den Antragstellern recht gegeben habe, der Lebenslagenbericht sei auch eindeutig, es ginge nun nur noch um den richtigen Zeitpunkt. Ob man noch rechtzeitig reagiere, wenn der Verdrängungsdruck vorhanden sei, bezweifle er. Dies sei viel zu spät, daher solle man die Aufstellung jetzt beschließen. Er stellt daher dazu einen Änderungsantrag.

Herr Hengstenberg (Einzelmandatsträger AfD) möchte im Zusammenhang mit dem Quartier Schanzenstraße wissen, ob sich dies positiv oder negativ auf das betreffende Viertel auswirken werde, bezüglich Mietspiegel und Attraktivität.

Herr Dr. Höhmann kann dazu zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen treffen, da der Planungsstand noch nicht ausreichend fortgeschritten sei.

Abschließend führt Herr Becker aus, dass er seit zwanzig Jahren die Entwicklung in Mülheim-Nord miterlebt habe. Er beobachte sehr wohl, dass eine Verdrängung stattfinde, dass Wohnraum anders genutzt werde und plädiere weiterhin für eine Aufstellung einer Sozialen Erhaltungssatzung sowie einer vertiefenden Befragung.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt zunächst über den Änderungsvorschlag von Herrn Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) abstimmen:

Geänderter Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Mülheim bedankt sich bei dem Verein „Nachbarschaft Köln-Mülheim-Nord e.V.“ für die Eingabe.

Die Bezirksvertretung Mülheim sieht zum jetzigen Zeitpunkt einen Aufstellungsbeschluss einer Sozialen Erhaltungssatzung gemäß § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch für das Gebiet Mülheim Nord und Keupstraße ~~nicht~~ als geboten an.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) bei Enthaltung des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) **abgelehnt**.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim bedankt sich bei dem Verein „Nachbarschaft Köln-Mülheim-Nord e.V.“ für die Eingabe.

Die Bezirksvertretung Mülheim sieht zum jetzigen Zeitpunkt einen Aufstellungsbeschluss einer Sozialen Erhaltungssatzung gemäß § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch für das Gebiet Mülheim Nord und Keupstraße nicht als geboten an.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) bei Enthaltung des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) **beschlossen**.

**2.4 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Sperren des Linksabbiegers Klaprothstraße/Waldeckerstraße für den motorisierten Verkehr (Az.: 02-1600-91/21)
1646/2021**

Der Petent Herr Heinz erläutert seine Eingabe. Er wohnt in der Kopernikusstraße in Buchforst, die gesamte Straße ist auf Tempo 30 reduziert. Er beanstandet, dass der Durchgangsverkehr in den letzten Jahren stark zugenommen habe, insbesondere auch größere Fahrzeuge wie Sprinter und Paketdienste. Seine Vermutung sei, dass diese Fahrzeuge die Kopernikusstraße als Schleichweg nutzen, um schneller auf die Zoobrücke zu gelangen, da von der Heidelberger Straße ein Linksabbiegen auf die Waldecker Straße in Richtung Zoobrücke nicht möglich ist.

Herr Dr. Portz (CDU-Fraktion) stellt fest, dass ein Linksabbiegen vor dem Umbau der Heidelberger Straße auch schon nicht möglich war.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim dankt den Petenten für die Eingabe, schließt sich der Meinung des Petenten an und beschließt, dass die Beschilderung so anzupassen ist, dass der Verkehr aus der Klaprothstraße nur in Fahrtrichtung Norden ausfahren darf.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**2.5 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Fahrradstraße in Flittard (Az.: 02-1600-73/21)
1942/2021**

Die Vorlage wird zurückgestellt, es wird die Teilnahme der Verwaltung an der Sitzung der Bezirksvertretung erbeten.

- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 7 Anfragen**
- 7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
- 7.1.1 Beantwortung einer Anfrage zur Toilettensituation am Wiener Platz hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.04.2021 1587/2021**

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet die Verwaltung darum, belastbare Belege vorzulegen, dass der Wiener Platz ein Hotspot für Drogenumschlag ist. Dies sei bisher offenbar nicht belegt.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs bestätigt dies, er berichtet, dass aktive Träger und Vereine in der näheren Umgebung sowie auch die Polizei diese Sichtweise nicht teilen. Zwar gebe es von diesen vereinzelt die Sichtweise einer Drogenproblematik, aber nicht als Hotspot.

Herr Seldschopf schlägt weiterhin vor, dies dann auch in der Bezirksvertretung mit den Experten zu diskutieren. Herr Bezirksbürgermeister Fuchs schließt sich diesem Vorschlag an.

7.1.2 Gartenlabor Schlagbaumsweg Köln- Holweide 1821/2021

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

7.1.3 3. Regionalverkehr-Plan, Straßenbahn nach Stammheim und Flittard hier: Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) zur Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 03.05.2021, TOP 7.2.3 1462/2021

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.1.4 Anfrage zum Gefahrenpunkt: Kreuzung Stammheimer Ring/ Düsseldorfer Straße;
hier: Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 03.05.2021, TOP 7.2.12
1716/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.1.5 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.02.2021, AN/0340/2021
betr. Otto-Langen-Quartier Köln-Mülheim
2043/2021**

Die Beantwortung wurde gemeinsam mit der Mitteilung der Verwaltung zu TOP 10.2.10 behandelt.

Frau Wegmann (Stadtplanungsamt) geht hauptsächlich auf die Mitteilung zu TOP 10.2.10 ein, diese sei aus ihrer Sicht eine umfangreiche aber übersichtliche Darstellung des bisherigen Verfahrens.

Das Planungskonzept habe eine gewisse Schärfung erfahren, was den Industriestandort angehe. Hier habe man insbesondere Hinweise aus der Bürgerschaft ernst genommen und mit der Fachverwaltung abgestimmt. Es sei nun deutlich mehr erhaltenswerter Bestand in einem Gesamtkonzept vorgesehen. Eine weitere Schärfung sei in Richtung Gemeinwohlorientierung vorgenommen worden, als Beispiel nennt sie dazu öffentlich geförderten Wohnungsbau, einen Kulturanteil und soziale Angebote.

Sie verweist auf die verschiedenen Anlagen in der Mitteilung. Zum Rahmenkonzept solle es vor den Sommerferien noch eine weitere Öffentlichkeitsbeteiligung geben, da die bereits stattgefundene Öffentlichkeitsbeteiligung einige Jahre zurückliege. Da sich die Pandemielage noch nicht ausreichend entspannt hat, werde diese online über das Mitmachportal der Stadt Köln stattfinden. Die eingegangenen Stellungnahmen werden ausgewertet, fließen in das Rahmenkonzept unter Anlage 6 ein und werden der Politik nochmals vorgelegt.

Dies bilde dann die Grundlage für die europaweite Ausschreibung des Bieterverfahrens, das von NRW urban durchgeführt werde. Auf Nachfrage von Herrn Bezirksbürgermeister Fuchs informiert Frau Wegmann, dass die Offenlage zum Bebauungsplan erst nach dem Bieterverfahren stattfinden werde.

Frau Ulke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) sieht die Chance vertan, dass die Stadt Köln das Grundstück kaufe und entwickle. Zum Bieterverfahren habe Sie nun verstanden, dass eben nicht an den Meistbietenden verkauft werde. Dieses Verfahren zweifele sie an, weil nicht klar sei, welche inhaltlichen Qualitätskriterien an den Bieter gestellt würden.

Frau Wegmann verweist auf das zweistufige Verfahren, dargestellt in Anlage 4 der Mitteilung. Es handele sich dabei um ein vielfach bei der Stadt Köln angewendetes Qualifizierungsverfahren. Beispielhaft nennt sie die Berücksichtigung von Grünflächen, Aufgabenstellungen zum Wohnungsbau, zum Nutzungskonzept etc.

Die eingegangenen Entwürfe werden von einem Vorprüfteam ausgewertet und dann einer Jury vorgelegt.

Frau Ulke möchte weiter wissen, ob es für einen Käufer möglich sei, das erworbene Grundstück hinterher in einzelnen Parzellen gewinnbringend weiter zu veräußern.

Frau Wegmann erläutert hierzu, dass sie davon ausgehe, dass ein solches Vorhaben durch einen Bebauungsplan sowie dem Abschluss städtebaulicher Verträge unterbunden werden könne. Ausschließen, dass dies passiere könne sie aber nicht. Nachfolgende Käufer seien dann aber an die genannten Rahmenbedingungen gebunden.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) möchte wissen, ob im betreffenden Bereich Kindergarten oder Schule vorgegeben werden.

Frau Wegmann bestätigt dies für eine Kindertagesstätte, hinsichtlich einer Schule müsse sie dies klären.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs befürwortet die Prüfung einer Schule.

Herr Dr. Portz (CDU-Fraktion) bittet um eine zeitliche Einschätzung des Verfahrens.

Frau Wegmann geht von ca. ein bis zwei Jahren aus, kann sich darauf aber nicht festlegen.

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

7.1.6 Altlastensanierung im Deutz Areal 0990/2021

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

7.1.7 Umsetzung der Maßnahme Benberger Marktweg hier: Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung am 03.05.2021, TOP 7.2.6 1783/2021

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

7.1.8 Auskunft nach dem Informationsfreiheitsgesetz hier: Gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion aus der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim vom 03.05.2021 1461/2021

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

7.1.9 Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates Rückschnitt von Sträuchern und Gehölzen in Höhe der Ruwegasse 51 und der Eduard-Franzen Straße in Köln Flittard 2071/2021

Frau Hane-Knoll (Fraktion Die LINKE) beanstandet die Antwort der Verwaltung, diese sei hinsichtlich der Darstellung der Eigentumsverhältnisse nicht korrekt. Auch die Behauptung, die Anlieger hätten selber den Rückschnitt getätigt, sei ihren Recherchen nach nicht richtig.

Die Verwaltung wird um erneute Überprüfung gebeten.

**7.1.10 Beantwortung der Anfrage: AN/0943/2021 Graffitikrieg Ultras Köln : Ultras Leverkusen
2241/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.1.11 Gefahrguthafen in Mülheim
Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 15.03.2021, TOP 7.2.10
AN/0428/2021
2273/2021**

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) sieht die Fragen zu 2, 3 und 5 nicht beantwortet und bittet die Verwaltung, dies nachzuholen.

7.2 Neue Anfragen

**7.2.1 Auenweg, Nähe Bushaltestelle Linie 250, gegenüber Thermalbad
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 13.05.2021
AN/1086/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.2 Umgestürzte Bäume in Köln-Dünwald
Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 26.05.2021
AN/1224/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.3 Anfrage zum ramponierten Straßenzustand in der Ackerstraße
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 01.06.2021
AN/1262/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.4 Lärmschutzmaßnahmen an der Ackerstraße
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 01.06.2021
AN/1263/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.5 Umsetzung Beschluss der BV 9 zu Tempo 30 Im Weidenbruch
Anfrage der Fraktion Die LINKE vom 01.06.2021
AN/1264/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.6 Schulplatzentwicklungsplanung im Stadtteil Köln-Buchheim
Anfrage der SPD-Fraktion vom 02.06.2021
AN/1294/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.7 Ausbau der Radverkehrswege auf der Leuchterstrasse
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.06.2021
AN/1325/2021**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

8 Anträge

**8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes
Nordrhein-Westfalen**

**8.1.1 Zebrastreifen "Vorfahrts-Kurve" Ricarda-Huch-Str.-Bonhoeffer Str.
Antrag des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 20.05.2021
AN/1091/2021**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Bereich der Kurve Riccarda-Huch-Str. / Bonhoeffer Str. einen Zebrastreifen zu markieren.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD)
abgelehnt.

**8.1.2 Wanderbaumallee auf der Kopernikusstrasse
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion
Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom
24.05.2021
AN/1110/2021**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt am Projekt des Verkehrsclub Deutschland (VCD) e. V. Regionalverband Köln teil und ermöglicht die temporäre Aufstellung der sogenannten Wanderbaumallee auch auf Straßen und Plätzen im Stadtbezirk Mülheim. Für die Standorte kommt das von der Stadtverwaltung, koordiniert vom Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, mit der Wanderbaum vereinbarte Verfahren zur Anwendung. Vorgeschlagen wird die Kopernikusstr.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD)
beschlossen.

8.1.3 Mehr Sicherheit in Dünwald - Schaffung eines Fuß- und Radwegs parallel zur Berliner Str.

**Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 22.05.2021
AN/1111/2021**

Beschluss:

Parallel und westlich der Berliner Straße in Dünwald -beginnend Leuchterstr. gegenüber dem Edeka Markt, endend am Lidl-Parkplatz- soll ein größtenteils vorhandener Weg als Fuß- und Radweg ausgebaut werden.

Dazu sind folgende Maßnahmen notwendig:

1. Klärung der Eigentumsverhältnisse (Kleingartenverein)
2. Sicherstellung der Finanzierung (z.B. aus dem Radwegeplan)
3. Erwerb evtl. fehlender Flächen.
4. Bau einer geschlossenen Oberfläche
5. Bau einer einfachen Behelfsbrücke über den Mutzbach am nördlichen Ende (Prämonstratenserstr.)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD)
beschlossen.

8.1.4 Tempo 30 Frankfurter Str.

**Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 22.05.2021
AN/1114/2021**

Frau Ulke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erläutert den gemeinsamen Antrag.

Die Frankfurter Str. werde stark frequentiert, die Einführung von Tempo 30 verbessere die Verkehrssicherheit, reduziere Lärm- und Umweltbelastung. In den Abendstunden unterbinde man Rasereien, die ebenfalls starken Lärm verursachen.

Sie verweist auf die grundsätzliche Offensive, die Verkehrssicherheit in der Gesamtstadt zu verbessern.

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) informiert über Diskussionen, die dazu bereits im Veedelsbeirat zur Neugestaltung der Frankfurter Straße im Zuge von Mülheim 2020 geführt wurden. Natürlich unterstütze er die Verkehrssicherheit für die Nutzer der Frankfurter Straße, aber damals sei man schon zu dem Ergebnis gekommen, dass die Einführung von Tempo 30 nicht das geeignete Mittel sei. Bei der abendlichen Raserei handele es sich um eine nicht hinnehmbare Gesetzesüberschreitung, die Raser ließen sich aber auch nicht von Tempo 30 aufhalten, wenn am Abend ausreichend Platz sei.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) widerspricht, dass die Sanktionshöhe bei Tempo 30 dann deutlich höher sei.

Frau Ulke bittet darum, den mobilen Blitzer für die abendlichen Rasereien einzusetzen.

Frau Ulke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) beantragt geheime Abstimmung.

Herr Bezirksbürgermeister lässt daraufhin in geheimer Abstimmung über den Antrag beschließen:

Beschlussvorschlag:

Die BV Mülheim bittet die Verwaltung auf der Frankfurter Str. zwischen Heidelberger Str. und Wiener Platz zeitnah Tempo 30 einzurichten und alle dafür erforderlichen Maßnahmen in die Wege zu leiten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit 11 Nein-Stimmen und 7 Ja-Stimmen **abgelehnt**.

**8.1.5 Lärm- und Schallschutzanlagen im Streckenbereich Autobahnkreuz (AK) Köln-Ost bis Anschlussstelle (AS) Refrath
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 25.05.2021
AN/1133/2021**

Beschluss:

Die Bezirksvertretungen Mülheim und Kalk beauftragen die Verwaltung, sich für die vorgezogene Anbringung und Erneuerung einer durchgängigen und beidseitigen Lärm- und Schallschutzanlage an der Autobahn A4 im Streckenabschnitt Autobahnkreuz (AK) Köln-Ost bis Anschlussstelle (AS) Refrath einzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**8.1.6 Einrichtung einer Boulebahn (Pétanque) Stadtteil Köln-Buchheim
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 25.05.2021
AN/1163/2021**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung eine Boulebahn (Pétanque), für den Stadtteil Köln-Buchheim zu errichten und dafür einen geeigneten Standort zu benennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**8.1.7 Einrichtung eines Trimm-Parcours im Stadtteil Köln-Buchheim
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 25.05.2021
AN/1164/2021**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung einen Trimm-Parcours mit Geräten wie Dips, Liegestütze, Crunshes, Rudern mit Eigengewicht für den Stadtteil Köln-Buchheim zu errichten. Die Gerätschaften sollen sich an der Bestückung in der Merheimer Heide bzw. in der Rudolf-Clausius-Straße in Köln-Buchforst ausrichten. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, einen geeigneten Standort zu benennen und in Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern einen Timm-Parcours zu planen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD)
beschlossen.

**8.1.8 Ausbau des südlichen Radweges entlang der Odenthaler Straße
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 27.05.2021
AN/1173/2021**

Beschluss:

Die BV Mülheim bittet die Verwaltung den Ausbau des südlichen Radweges entlang der Odenthaler Straße L 101 zwischen Leuchter Str. und Ortseingang Schildgen (Am Klutstein) beim Landesbetrieb Straßenbau NRW zu beantragen und als absolut prioritär einzustufen.

Alternativ soll der Ausbau des nördlichen Radweges entlang der Odenthaler Straße L 101 zwischen den Hausnummern 293-401 geprüft werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD)
beschlossen.

8.1.9 Zukunft und Sicherungsmaßnahmen an Strunde-Bauwerken in Köln-Buchheim und Dellbrück
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 28.05.2021
AN/1186/2021

Beschluss:

Die Verwaltung setzt kurzfristig die beschädigten Absperrgitter an Schachtanlagen der Strunde in Buchheim und Dellbrück instand. Sie trägt zudem der Bezirksvertretung aktuelle Pläne zum Umgang mit dem trockengelegten Altarm der Strunde in Buchheim vor.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

8.1.10 Gefahrenstelle für Radfahrende auf der Bergisch Gladbacher Straße entschärfen
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom 25.05.2021
AN/1227/2021

8.1.10.1 Gefahrenstelle für Radfahrende auf der Bergisch Gladbacher Straße entschärfen
Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom 14.06.2021 (ersetzt AN/1227/2021)
AN/1417/2021

Frau Hilleke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erläutert die Gefahrensituation für Radfahrende in der Unterführung auf der Bergisch Gladbacher Straße.

Der von den Antragstellern eingereichte Änderungsantrag ersetzt den Antrag unter 8.1.10:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den gefährlichen Übergang für Fahrradfahrende von der Fahrradspur auf die Straße unter der Unterführung der Bergisch Gladbacher Straße durch geeignete Maßnahmen umzugestalten, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden an dieser Stelle zu gewährleisten.

Die Umsetzung muss außerdem ein einfaches und sicheres Linksabbiegen von Fahrradfahrenden auf die Ackerstraße ermöglichen und im Einklang mit der geplanten „Herstellung einer durchgehenden Radverkehrsanlage auf der Bergisch Gladbacher Straße möglichst auf der Fahrbahn“ (Vorlage 1007/2017, beschlossen am 29.05.2017) stehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD)
beschlossen.

**8.1.11 Durchsetzung des Parkverbots Mülheimer Freiheit unter der Mülheimer Brücke
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom 31.05.2021
AN/1228/2021**

Herr Hengstenberg (Einzelmandatsträger AfD) weist auf zwei gelb markierte Fußgängerüberwege hin, die Fußgänger jeweils auf die andere Seite leiten. Auf der betreffenden Seite sei kein Fußgängerverkehr vorgesehen. Das Parkverbotsschild sei zwar vorhanden, eine Ahndung mache für ihn aber keinen Sinn. Es seien die Anwohner die dort parken.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs verweist auf einen Ortstermin der Bezirksvertretung im vergangenen Jahr, wo Einigkeit darüber herrschte, dass parkende Fahrzeuge störend an der Stelle seien und entsprechend dem Parkverbot sanktioniert werden müssen.

Frau Hane-Knoll (Fraktion Die LINKE) unterstützt diese Ansicht und hält es für sinnvoll, dies weiter zu verfolgen, eine Gehwegseite sei auch zu wenig.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Köln-Mülheim beauftragt die Verwaltung mit der Räumung der abgestellten PKW's , die den Bürgersteig auf der rechten Seite der Mülheimer Freiheit im Bereich der Mülheimer Brücke in Richtung Festplatz unpassierbar machen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) **beschlossen.**

**8.1.12 Beschilderung Fahrradweg Stammheimer Deichweg
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom 31.05.2021
AN/1230/2021**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Köln beauftragt die Verwaltung, Schilder anzubringen, die die Durchfahrt von Fahrradfahrenden auf dem Stammheimer Deichweg zwischen Egonstraße entlang der Kläranlage bis zum Beginn der ersten Wohnhäuser am Stammheimer Deichweg in beide Richtungen gestattet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

8.1.13 Aufstellung größerer Müllbehälter entlang der Promenade am Mülheimer Rheinufer
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohne (Die PARTEI) vom 31.05.2021
AN/1232/2021

Der Antrag wird bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim zurückgestellt. Bis dahin soll die Situation beobachtet und neu bewertet werden.

8.1.14 Verlängerung der Buslinien 151/152
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 31.05.2021
AN/1234/2021

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung eine Verlängerung der Buslinien 151/152 von der Endhaltestelle (Chempark S-Bahn) bis zur Haltestelle Leverkusen-Wiesdorf/ Busbahnhof zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung des Einzelmandatsträgers Altefrohne (Die PARTEI) **beschlossen**.

8.1.15 Aufrechterhaltung des Standorts Holweide der Kliniken der Stadt Köln gGmbH als Krankenhaus der Regelversorgung
Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Die LINKE sowie der der Einzelmandatsträger Tücks (FDP) und Altefrohne (Die PARTEI) vom 04.06.2021
AN/1301/2021

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt Herrn Bezirksbürgermeister Fuchs, ob ihm etwas über ein neues, ganz aktuelles Gutachten zu dem Standort bekannt sei.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs verneint dies, er kenne nur die Machbarkeitsstudie, die vor kurzem im Gesundheitsausschuss auf der Tagesordnung gewesen sei.

Herr Seldschopf teilt für seine Fraktion mit, dass sie nicht gegen das Stiftungsmodell seien. Sie seien ergebnisoffen, fordern aber auf jeden Fall den Erhalt des Standortes und der Regelversorgung.

Frau Hane-Knoll (Fraktion Die LINKE) verweist auf eine Presseberichterstattung, wonach das Land ein Gutachten in Auftrag gegeben habe, den Klinikverbund zu überprüfen.

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) möchte die Intention des interfraktionellen Antrages deutlich machen, der sich danach richte, die Grundversorgung sicherzustellen. Der

Standort Holweide spiele im Stadtbezirk Mülheim dafür eine wesentliche Rolle. Dies sei deutlich höher zu bewerten als finanzielle Interessen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Köln-Mülheim bekräftigt ihren Beschluss vom 08.07.2019 und fordert den Rat der Stadt Köln auf, zu beschließen, dass der Standort Holweide der Kliniken der Stadt Köln gGmbH als Krankenhaus der Regelversorgung aufrecht erhalten bleibt.

Dies beinhaltet auch die Aufforderung des Rates, die Mitglieder des Aufsichtsrates der Kliniken der Stadt Köln gGmbH anzuweisen, entsprechende Beschlüsse in diesem Gremium zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**8.1.16 Stadtteilmütter- Verstetigung ab 2022
Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion
und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) vom 04.06.2021
AN/1303/2021**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt die Verwaltung zu beauftragen, die Fortführung des erfolgreichen Mülheimer Stadtteilmütterprojektes mit sechs Stadtteilmüttern und zwei sozialpädagogischen Fachkräften (einschließlich Projektleitung) dauerhaft ab dem Jahr 2022 sicherzustellen. Die dafür benötigten Mittel in Höhe von 299.606,00 € sind zunächst im Rahmen der Aufstellung des Haushalts 2022 zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**8.1.17 Fähre zwischen Niehl und Stammheim/Flittard
Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion
und des Einzelmandatsträgers Tücks vom 10.06.2021
AN/1378/2021**

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) teilt mit, dass seine Fraktion Beratungsbedarf habe.

Bisher sei nicht klar, welches Boot mit welchem Antrieb verwendet werde und wie die CO₂-Belastung sei. Zudem sei die Örtlichkeit des Anlegestegs ungeklärt, er möchte den Tagesordnungspunkt daher schieben.

Herr Paunovich (CDU-Fraktion) erläutert, dass das Thema in den Medien in den vergangenen zwei Wochen enorme Dynamik erfahren habe, vor allem durch die Gründung des Vereins „Niehlfährt“. Durch die lange Sommerpause sei die Dringlichkeit

gegeben. Die Einrichtung einer solchen Fähre würde die Attraktivität der Fahrradwege entlang des Rheins steigern und enorme Umwege verhindern.

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) unterstützt diese Ausführungen, zudem sehe er mit der Fähre ein weiteres, geeignetes Instrument für die Mobilitätswende.

Herr Altefrohe (Die PARTEI) lehnt die Einrichtung nicht grundsätzlich ab, sehe aber eher eine Nutzung zu touristischen Zwecken.

Herr Hengstenberg (Einzelmandatsträger AfD) sehe nicht nur positive Effekte, immerhin würde das Idyll an der Stelle des Rheins damit stärker belastet.

Herr Dr. Portz (CDU-Fraktion) greift den Einwand von Herrn Altefrohe auf und sieht in der touristischen Nutzung einen weiteren Vorteil. Die Gäste der Schützenfeste in Flittard und Stammheim aus dem linksrheinischen könnten die Fähre dafür gut nutzen.

Herr Seldschopf sieht die Sommerpause nicht als ausreichendes Argument für eine bisher noch unklare Umsetzung. Er habe engen Kontakt zum Verein „Niehlfährt“, die ihm sagten, dass der Verein noch nicht soweit sei.

Frau Hane-Knoll (Fraktion Die LINKE) verweist auf das Naturschutzgebiet im möglichen Anlegebereich und plädiert ebenso für eine Verschiebung.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs weist daraufhin, dass dies alles geprüft werde, dies sei auch Bestandteil des Antrages.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit dem Verein „Niehl Fährt“ in Verbindung zu setzen und die Bestrebungen des Vereins, eine Fährverbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen Niehl und Stammheim/Flittard zu unterstützen. Die Bezirksvertretung ist zeitnah über den Verlauf zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die LINKE und der Einzelmandatsträger Altefrohe (Die PARTEI) und Hengstenberg (AfD) **beschlossen**.

8.1.18 Reinigung und Mülleimer Karl-Droll-Weg Dringlichkeitsantrag des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom 13.06.2021 AN/1400/2021

Der Antrag wird bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim zurückgestellt. Bis dahin soll die Situation beobachtet und neu bewertet werden.

8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9 Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**9.1.1 Beflaggung des Bezirksrathauses Mülheim mit der Regenbogenfahne am 17. Mai 2021
1714/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim genehmigt die nachstehende Dringlichkeitsentscheidung vom 11.05.2021:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt die Beflaggung des Bezirksrathauses mit der Regenbogenflagge zum internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie am 17. Mai 2021.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**9.1.2 Entwurf der Fortschreibung des Straßenreinigungsverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung hier: Ausübung des Anhörungsrechtes gemäß § 19 (4) der Hauptsatzung
1795/2021**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln und dem Rat, die Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**9.1.3 Umgestaltung des Dellbrücker Marktplatzes
Erweiterter Planungsbeschluss
1622/2021**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim stimmt der Entwurfsplanung zur Umgestaltung des Dellbrücker Marktplatzes zu und beauftragt die Verwaltung die Ausführungsplanung zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.2.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 7549/03 Arbeitstitel: Hatzfeldstraße/Radiumstraße in Köln Dellbrück 0906/2021

Frau Wienholz (CDU-Fraktion) nimmt umfassend zu dem Vorhaben in dem betreffenden Gebiet Stellung.

Laut Auskunft der Verwaltung hätten die derzeit vorhanden Geschäfte Bestandschutz. Anfang der 1990er Jahre sei der Aldi von der Bergisch Gladbacher Straße Ecke Dellbrücker Hauptstraße in diesen Bereich verzogen, weil es am damaligen Standort keine Parkplätze gegeben habe. An dem Standort Radiumstraße befänden sich nun zudem der Rewe, Einzelhandelsgeschäfte und verschiedene Dienstleister, sie nennt beispielhaft Zahnarzt, Ergotherapie, Steuerberater, Frisör sowie einen Getränkelieferanten.

Diese Verbindungen hätten sich aus ihrer Sicht als sehr zukunftssträchtig erwiesen, da in den vergangenen 20 Jahren der Dellbrücker Süden und der Westen enorm an Bevölkerungszugewinn zugenommen habe.

Der Bestandsschutz gelte ja nun nur für die bestehenden Betriebe, bei einem Wechsel sei das nicht der Fall. Würden sich Betriebe vergrößern wollen, würden sie den Standort wechseln und es gebe keinen Nachfolger.

In der Vorlage werde auf ein Gerichtsurteil hingewiesen. Sie habe ein Urteil gefunden, wonach der Rewe 2018 eine Ausweitung der Geschäftszeiten beantragt habe, die abgelehnt worden sei und nach richterlichem Urteil doch erteilt wurde. Sie zitiert das damalige Urteil und fasst zusammen, dass mit der Entscheidung zugunsten des Antragstellers keine Störungen der umliegenden Betriebe sowie im Zentrum von Dellbrück zu erwarten seien.

Sie führt weiter aus, dass Anwohner in diesem Bereich keine nahegelegenen Einkaufsmöglichkeiten hätten, wenn diese nach und nach wegfielen. Die Konsequenz daraus sei, dass die betreffenden Anwohner beschwerliche Wege für die Einkäufe in Kauf nehmen müssten.

Würde der Beschluss zum Bebauungsplan gefasst, sei dies der erste Schritt in diese Richtung, den keiner wollen würde.

Abschließend verweist Frau Wienholz auf eine offene Anfrage zu dem betreffenden Gebiet, die noch nicht beantwortet wurde.

Herr Wichelhaus (SPD-Fraktion) schließt sich den Ausführungen an, das Konzept sei nicht mehr zeitgemäß. Dellbrück höre nicht an den Schienen auf. Würde man den Bestand des dahinter liegenden Gebietes nicht im erforderlichen Maße schützen, sei dies auf lange Sicht eine Verschlechterung der Situation.

Frau Wegmann (Stadtplanungsamt) erläutert den Anlass der Beschlussvorlage. Es handele sich um einen Bebauungsplan der seit 2014 Gültigkeit habe. Dieser wurde anlässlich des von Frau Wienholz geschilderten Verfahrens gerichtlich geprüft und beanstandet worden. Somit müsse der fehlerhafte Bebauungsplan korrigiert werden bzw. die das Bebauungsplanverfahren solle die Planungen, die es 2014 schon gegeben habe, bestätigen. Das Urteil besage nun, dass der Bebauungsplan keine Gültigkeit habe. Würde die Vorlage abgelehnt, würde dies bedeuten, dass dieser aufgehoben werden müsste. Dies hätte wiederum zum Ergebnis, dass nach § 34 Baugesetz-

buch gebaut werden könne. In diesem Zuge würden die Anträge auf Gewerbe durch das Amt für Stadtentwicklung und Statistik geprüft und dabei die Richtlinien des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes angewendet

Sie verstehe, dass der Standort wichtig für die Versorgung sei, man wolle die Dellbrücker Hauptstraße dennoch nicht weiter schwächen.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) sagt, dass niemand wolle, dass Rewe, Aldi oder andere Betrieb aus dem Bereich verschwinden, dennoch könne man die Vorlage beschließen, ggf. könne man den ansässigen Betrieben eine Bestandsgarantie geben. Wenn man den Bebauungsplan nicht beschließe, könne man dort allerdings völlig frei und unkontrolliert Bauanträge stellen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs beanstandet, dass sich der Bebauungsplan am Einzelhandels- und Zentrenkonzept von 2013 orientiere, obwohl man aktuell doch ein neues entwickle. Im Grunde kollidierten diese beiden Vorhaben

Herr Dr. Portz (CDU-Fraktion) möchte wissen, ob der Bestandsschutz verloren gehe, wenn ein Betrieb in einen anderen Besitz übergehe ?

Hinsichtlich Aldi und Rewe seien dies in der Regel Frenchiseunternehmen, daher stellt er die Frage, ob ein Frenchiser von einem anderen einfach übernehmen könne ?

Hinsichtlich dem genannten Zentrum von Dellbrück beanstandet er, dass es dort nur einen kleinen Rewe gebe. In dem betreffenden Bereich sei dies anders und damit ausreichend große Nahversorgungsmöglichkeiten gegeben.

Diese deckten einen großen Bedarf der Dellbrücker Bevölkerung.

Die Dellbrücker Hauptstraße wachse über die Bahnschiene hinaus, es sei günstig, wenn es in der Verlängerung einen weiteren Campus gebe. Dazu käme, dass weitere Wohnbebauung geplant sei, unklar sei hier die Gestaltung und Konzeption.

Zuletzt möchte er wissen, was die Konsequenz sei, wenn man die Vorlage ablehne.

Frau Wegmann führt aus, dass es für die Einzelhändler Tricks und Kniffe gebe, den Betrieb fortzuführen. Sie sehe tatsächlich die Gefahr nicht so groß, dass die geschilderten Entwicklungen einträfen.

Der Bebauungsplan werde auf Grundlage der Erkenntnisse des gerade entwickelten Einzelhandels- und Zentrenkonzept erstellt bzw. baue darauf auf, nicht auf Grundlage alter Erkenntnisse.

Sie erläutere, dass im Falle einer Ablehnung die Vorlage nochmals an den Stadtentwicklungsausschuss, der voraussichtlich dem Aufstellungsbeschluss zustimmen werde.

Frau Wienholz sieht das Zentrum vom Dellbrück falsch interpretiert, der betreffende Bereich gehöre ebenso zum Zentrum und müsse so betrachtet werden.

Skeptisch sei sie im Hinblick auf Tricks und Kniffe, es müsse Rechtssicherheit herrschen. Die Neubaugebiete müssten dauerhaft gut versorgt und die Anwohner nicht dazu genötigt werden, mit dem Auto in benachbarte Ortschaften zu fahren. Dies schade nicht den Geschäften auf der Dellbrücker Hauptstraße.

Sie habe eine weitere Feststellung gemacht. Fahrradhändler gehörten mittlerweile zur Grundversorgung, der in Dellbrück befände sich neben dem eingegrenzten Gebiet.

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) stellt fest, dass die wirklichen Bedenken hervorgehoben worden seien, er plädiere dafür, die Vorlage abzulehnen.

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des vereinfachten Verfahrens nach § 13 BauGB einen Bebauungsplan für das Gebiet westlich der Mielenforster Straße entlang der südlichen Grundstücksgrenze Hatzfeldstraße 23-79, einschließlich der Grundstücke Hatzfeldstraße 1-19 über den Grafmühlenweg entlang der nördlichen Grundstücksgrenze der Häuser Pfarrer-Buchbender-Weg 1-19 weiter verlaufend nördlich der Sportanlage bis zur Mielenforster Straße —Arbeitstitel: Hatzfeldstraße / Radiusstraße in Köln Dellbrück— aufzustellen mit dem Ziel, den Ausschluss von Einzelhandel im Geltungsbereich des Bebauungsplanes festzusetzen;
2. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung ohne Einschränkung zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) bei Enthaltung der Fraktion Die LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohe **abgelehnt**.

9.2.2 Stadtbahnanbindung Mülheimer Süden - Bedarfsfeststellungsbeschluss mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen bei der Finanzstelle 6601-1201-901109, Straßen- u. Stadtbahnbau Mülheimer Süden 1218/2021

Die Vorlage wird zurückgestellt und bis zur Ratssitzung am 24.06.2021 ein Fachgespräch erbeten.

9.2.3 Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf mit der Nummer 74490/07 Arbeitstitel: Wasserwerkstraße in Köln Dellbrück sowie Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses mit dem Arbeitstitel - Heidestraße 1675/2021

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt

1. den Bebauungsplan Nummer 74490/07 für das Gebiet verlaufend von der Wasserwerkstraße im Westen, von den Grünflächen (Gemarkung: Thurn-Strunden, Flur: 70, Flurstück: 280 und Gemarkung: Wichheim-Schweinheim, Flur: 10 und Flurstück 79) im Norden, von der Heidestraße im Osten und von der Bergisch Gladbacher Straße im Süden -Arbeitstitel: Wasserwerkstraße in Köln Dellbrück- nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten

Verfahrens nach § 13 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung,

2. die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 11.03.1986 (öffentliche Bekanntgabe am 01.04.1986) für das Gebiet zwischen Heide Straße, Bergisch Gladbacher Straße und der Wasserwerkstraße in Köln-Dellbrück -Arbeitstitel: Heidestraße-.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9.2.4 Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 73490/06; - Stellungnahmen/Satzungsbeschluss -; Arbeitstitel: August - Strindberg Straße, Teilaufhebung in Köln - Holweide 1644/2021

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt

1. über die zu der Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 73490/06 für das Grundstück August-Strindberg Straße 11, Gemarkung Wichheim-Schweinheim, Flur 9 Flurstück 3812. Das Grundstück ist durch die August-Strindberg Straße erschlossen und wird begrenzt im Norden durch eine Grünanlage, im Westen durch die Häuser Adalbert-Stifter Str. 4 – 8 und im Osten durch eine Wohnanlage —Arbeitstitel: August – Strindberg Straße, Teilaufhebung in Köln - Holweide— eingegangenen Stellungnahmen gemäß Anlagen 3 und 4;
2. die Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 73490/06 nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV Nordrhein-Westfalen S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim

10.2.2 Unerledigte Anfragen und Anträge der laufenden Periode

10.2.3 Sachstand Sanierung Mülheimer Brücke

Es wurde keinen neuer Sachstand durch die Verwaltung mitgeteilt.

10.2.4 VHS ist wieder stärker in den "Veedeln" präsent 1577/2021

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10.2.5 Testphase im Programm der Seniorenberatung 1905/2021

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10.2.6 Projekt: (Post)koloniales Erbe der Stadt Köln 1723/2021

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10.2.7 Hölderlin-Gymnasium Graf-Adolf-Str. 59, 51065 Köln Mülheim: Volumen- studie zum Neubau ausschließlich auf dem Grundstück Graf-Adolf-Str. 59 2015/2021

Frau Ulke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) verweist auf die aktuelle Presseberichterstattung. Sie freue sich, dass die SPD die grüne Idee der Bildungslandschaft übernommen habe. Damals habe es in der Umgebung des Hölderlingymnasiums allerdings deutlich weniger Schulen gegeben. Die umliegenden Schulen müssten bei der Umsetzung einer Bildungslandschaft mit ins Boot genommen werden.

Im Schulausschuss habe man den Antrag gestellt, dass die Bebauung an einem Standort erfolgen solle. Dieser sei auch beschlossen worden. Die Volumenstudie zeige nun Kriterien auf, die dagegen sprächen.

Sie möchte daher die Verwaltung befragen, ob man auf dem Grundstück am Bergischen Ring neben der Kleingartenanlage Baurecht schaffe, um dort ein kulturelles, nutzbares Sportzentrum für alle Schulen einzurichten.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs teilt hierzu mit, dass eine sportliche Nutzung dort bereits vorgesehen sei, diese ziehe sich von der Sporthalle Bergischer Ring bis zum Rendsburger Platz.

Frau Hohenforst informiert, dass die Gebäudewirtschaft auf der nicht genutzten Fläche neben der Kleingartenanlage eine weitere Sporthalle als Ersatz für die nicht nutzbare Sporthalle an der Schule Horststraße plane.

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) sehe es als entscheidenden Faktor, diesen Bereich mit zu nutzen, für die sportliche, aber gegebenenfalls auch für weitere schulische Nutzungen über den Sport hinaus. Auf dem Gelände der KGS Horststraße sei eine nicht sinnvolle weitere Versiegelung geplant, so dass Bewegungsflächen wegfielen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs schlägt vor, beim Neubau auf dem Gelände des Hölderlingymnasiums auf eine Sporthalle zu verzichten und die Konzentration auf andere Nutzung der vorhandenen Flächen zu legen.

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.8 Carsharing im öffentlichen Raum
hier: Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung des Verkehrsausschusses
am 20.04.2021, TOP 5.2.3
1911/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.9 Flächenbericht 2020 für die Gebäude- und Parkflächen des Sondervermögens der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln (GW) wird verschoben
1655/2021**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.10 Fortführung des Bebauungsplanverfahrens „Otto-Langen-Quartier“ im Mülheimer Süden – Erneute frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB – und Vergabeverfahren zur Veräußerung der Flächen im Eigentum des Landes NRW
2038/2021**

Der Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit der Beantwortung einer Anfrage zu TOP 7.1.5 behandelt. Die Ausführungen wurden dort zusammengefasst.

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10.3 Bemerkungen zur Niederschrift

Es gibt keine Anmerkungen zur Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim vom 03.05.2021.

II. Nichtöffentlicher Teil

- 11 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
- 12 Anträge**
- 13 Verwaltungsvorlagen**
 - 13.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
 - 13.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 14 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**